

# Besiegter Tod

Erlebnisbericht eines Feldlazarets  
in der großen Schlacht im Westen

Nach Tagebuchaufzeichnungen  
von Stabsarzt Dr. M. Drosbach

126 Seiten. Kart. RM 2.90

Diese Schilderung aus dem Erleben eines Arztes und seiner Helfer in einem Feldlazarett ist ein Stein im großen Schlachtenmosaik des deutschen Freiheitskampfes. Glutvoll und lebendig berichtet der Verfasser vom wechselvollen Geschehen auf dem Siegeszug von der Pfalz über Luxemburg, Sedan, St. Quentin, südlich über Dife, Aisne und Marne, an Paris vorbei über Fontainebleau und Orléans ein Stück weiter noch über die Loire. Meist ist er dicht hinter der kämpfenden Truppe, Fliegerangriffe sind in nächster Nähe zu beobachten, sodaß in diesem Buche auch Kampfschilderungen nicht fehlen.

Daneben beeindruckt tief die stille entsagungsvolle ärztliche Arbeit mitten im Schlachtenlärm, das Flüchtlingselend oder auch das ganz unglaubliche Verhalten eines französischen Bürgermeisters achtzig franken französischen Kindern gegenüber. Neben der Kampfschilderung des Soldaten steht so der Erlebnisbericht des Feldarztes. Beide haben Anteil am Gesamtsieg, der eine erschüt ihn mit der Waffe in der Hand, der andere im Kampf gegen den Tod, im Ringen um das Leben zahlloser Soldaten, mit dem Ziel, dem Volksganzen möglichst viele seiner aufopferungsbereiten Männer zu erhalten.

Ⓜ

J. F. Lehmanns Verlag, München 15

# Kriegs- Bücherei

Die beispiellosen Leistungen unserer Soldaten, ihr Kämpfen und Erleben, ihr unvergängliches Heldentum, in atemberaubenden Frontberichten.

Heft 86 ist erschienen.  
Erster Verkaufstag ist Donnerstag,  
der 31. Juli 1941

## Das Geheimnis der Ruinenstadt

An der Nahtstelle der Maginotlinie, nahe dem Städtchen Sedan, liegt Florignan, heute ein Trümmerhaufen und eine einzige Ruine. Immer noch jagen die Franzosen ihre Geschosse in den Ort hinein, um den deutschen Vormarsch zu stören. Wege und Brücken liegen ständig unter Feuer. Es ist zum Verzweifeln! Kann der Feind einsehen, oder was mag die Ursache sein? Funker, Pioniere und Fernsprecher zerbrechen sich die Köpfe, um dem „Geheimnis“ auf die Spur zu kommen. Der Führer des Funktrupps wird zu einer wichtigen Besprechung befohlen und will in zwei Stunden wieder zurück sein. Es wird Abend, und er kommt nicht. Endlich wird er schwer verwundet im Chausseegraben aufgefunden. Währenddessen ist der Fernsprechtrupp auf der Sini-Ferme immerfort von einem Geheimsender gestört worden. Wo mag der stecken? Dreizehn Mann machen sich auf die Suche und bemerken in einer alten, zerschossenen Fabrik unvermutet einen Lichtschimmer. Fünf Franzosen haben sich noch in Florignan verbergen können und bedienen hier inmitten der deutschen Truppen eine kleine französische Funkstelle. Sie wird sofort ausgehoben.

In jeder Bücherei jeden Donnerstag  
ein neues Heft. Jedes Heft 20 Pf.

Steiniger



STEINIGER-VERLAGE BERLIN

Ⓜ